klinikumbielefeld
unsere kompetenz für ihre gesundheit

Qualitätsbericht
zur Bewerbung für die erneute Auszeichnung als

„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Klinikum Bielefeld
2018

Mitglied im Netzwerk
Selbsthilfefreundlichkeit ®
und Patientenorientierung
im Gesundheitswesen

Michael Ackermann, Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gem.GmbH

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Klinikum Bielefeld arbeitet bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit verschiedenen gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen sowie der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld zusammen. Vor genau 10 Jahren haben wir im Klinikum Bielefeld beschlossen, selbsthilfefreundlich zu werden und haben in Folge dessen 2011 als erstes Krankenhaus in NRW die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen erhalten.

Kernelement des Qualitätssiegels „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ sind acht definierte Qualitätskriterien, die im Klinikum Bielefeld in Kooperation mit Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfekontaktstelle Bielefeld nun zum Teil schon seit zehn Jahren umgesetzt und gelebt werden. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden Ihnen in dem vorliegenden Qualitätsbericht dargestellt.

Im regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden die zur Umsetzung der Qualitätskriterien erarbeiteten Maßnahmen überprüft und weiterentwickelt. Hiervon profitieren insbesondere Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen. Ein Ergebnis dieser Weiterentwicklung ist zum Beispiel die bessere Gestaltung des niedrigschwelligen Zugangs von Betroffenen zu den Selbsthilfegruppen. Dies ist seit der vergangenen Auszeichnung durch die verbindlich gestaltete Kooperation zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegedienstes und den Vertreterinnen und Vertretern der Selbsthilfegruppen gelungen.

Die Auszeichnung zum „Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus“ bedeutet für das Klinikum Bielefeld, dass wir uns auf dem richtigen Weg hin zu einer stärkeren Patientenorientierung befinden. Selbsthilfe-Aktivitäten insbesondere von chronisch kranken Menschen sind mittlerweile als wichtiges Element in der gesundheitlichen Versorgung anerkannt - vor allem ihr Potential, die Bewältigung lebenslanger Erkrankungen durch den Austausch mit betroffenen Menschen zu unterstützen.

Im Sinne einer stärkeren Patientenorientierung entwickelt das Klinikum Bielefeld das Qualitätsmerkmal „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ kontinuierlich weiter.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr Engagement!

Michael Ackermann
Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gem.GmbH

Ziele der Qualitätskriterien und ihre Umsetzung im Qualitätszirkel

Das Ziel eines selbsthilfefreundlichen Krankenhauses ist die Implementierung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit und die nachhaltige Umsetzung der dort definierten Maßnahmen. Die Struktur der Qualitätskriterien und die Systematik der Qualitätszirkelarbeit bewährt sich nach wie vor, um dieses Ziel zu erreichen. Hierfür wurde im Klinikum Bielefeld bereits 2009 ein entsprechender Qualitätszirkel eingerichtet. Die Beteiligten wurden in die Methodik eingeführt und eine kooperative Arbeitsebene („Beziehungsdreieck“) entwickelt, in der sich die Beteiligten des Krankenhauses, der Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfe-Kontaktstelle als gleichwertige Partner im Gestaltungsprozess anerkennen.

In diesem Qualitätszirkel haben die Vertreterinnen und Vertreter der mit dem Klinikum Bielefeld kooperierenden Selbsthilfegruppen in Abstimmung mit der Selbsthilfebeauftragten des Klinikums und unter Moderation der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld zu jedem Qualitätskriterium konkrete Maßnahmen erarbeitet, die im Krankenhaus zeitnah und nachvollziehbar umgesetzt worden sind. Die Maßnahmen sind im hausinternen Qualitätsmanagement verankert. Die Qualitätskriterien sind Bestandteil des elektronischen Handbuches des Klinikums im Intranet und sind somit für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einsehbar.

Zweimal jährlich treffen sich die Mitglieder des Qualitätszirkels im Rahmen eines Erfahrungsaustausches, um die Maßnahmen zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Bei speziellen Fragestellungen werden bei Bedarf weitere Experten des Krankenhauses hinzu gezogen.

An der Erarbeitung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Maßnahmen sowie ihrer Umsetzung im Klinikum Bielefeld haben folgende gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen im Qualitätszirkel mitgewirkt (alphabetisch sortiert):

Adipositas-Selbsthilfegruppe animosus
Anonyme Alkoholiker
Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
Bezirksverein Bielefeld im Bundesverband der Kehlkopflosen e.V.
Deutsche Sarkoidose Vereinigung
Diabetikergesprächskreis
ILCO Region Bielefeld - Junge Ilco
Kreuzbund e.V.
Lungenkrebs
Positiv Denken - Frauen mit gynäkologischen Krebserkrankungen
Selbsthilfegruppe für Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen
Selbsthilfegruppe Inkontinenz Bielefeld
Viktoria e. V. - Treffpunkte für Frauen nach Krebs

Beteiligte Selbsthilfegruppenvertreter/innen im Qualitätszirkel Bielefeld (April 2017)

Qualitätskriterien Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

1. Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

2. Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienst oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

3. Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

4. Das Krankenhaus hat eine/ einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

5. Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

6. In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.

7. Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommission u. ä.

8. Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Quelle: Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

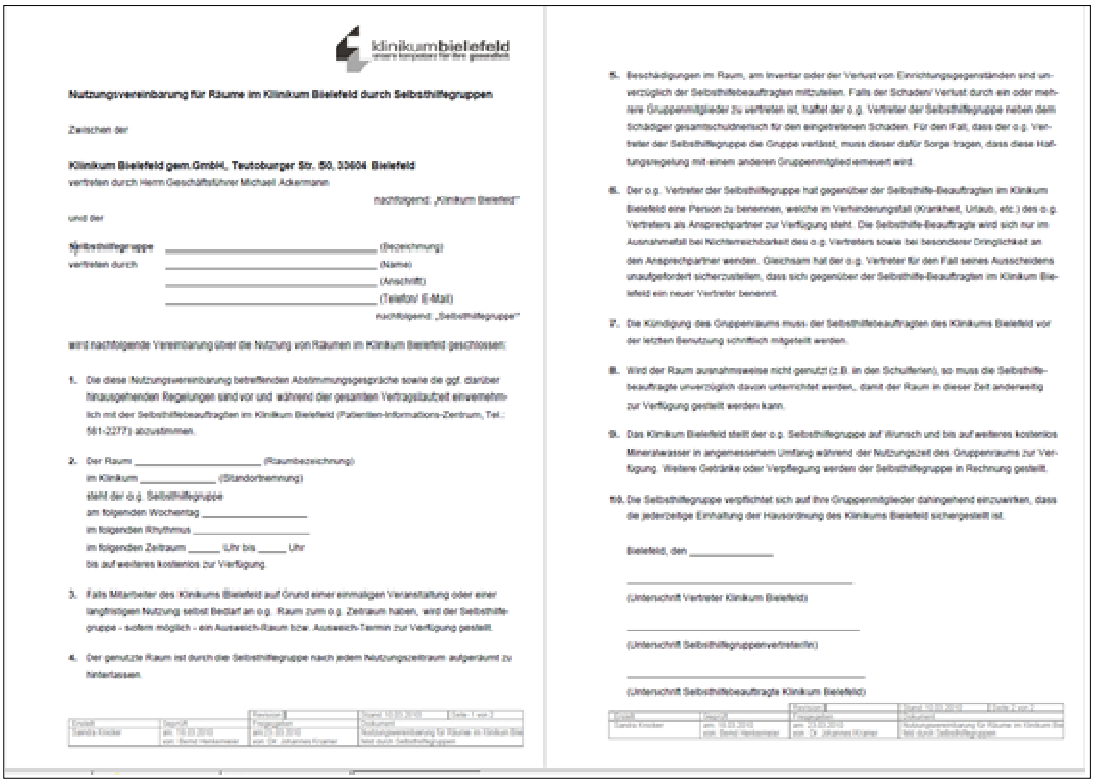
Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit

Qualitätskriterium 1

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

<u>Vereinbarte Maßnahmen</u>:

1.1 Selbsthilfegruppen können die Räume des Klinikums kostenlos für ihre Gruppentreffen nutzen.



Nutzungsvereinbarung für Räume im Klinikum Bielefeld durch Selbsthilfegruppen

Zwischen der

Klinikum Bielefeld gem.GmbH., Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
vertreten durch Herrn Geschäftsführer Michael Ackermann

nachfolgend: „Klinikum Bielefeld"

und der

Selbsthilfegruppe _____ (Bezeichnung)
vertreten durch _____ (Name)
_____ (Anschrift)
_____ (Telefon/ E-Mail)
nachfolgend: „Selbsthilfegruppe"

wird nachfolgende Vereinbarung über die Nutzung von Räumen im Klinikum Bielefeld geschlossen:

1. Die diese Nutzungsvereinbarung betreffenden Abstimmungsgespräche sowie die ggf. darüber hinausgehenden Regelungen sind vor und während der gesamten Vertragslaufzeit einvernehmlich mit der Selbsthilfebeauftragten im Klinikum Bielefeld (Patienten-Informations-Zentrum, Tel.: 581-2277) abzustimmen.

2. Der Raum _____ (Raumbezeichnung)
im Klinikum _____ (Standortbenennung)
steht der o.g. Selbsthilfegruppe
am folgenden Wochentag _____
im folgenden Rhythmus _____
im folgenden Zeitraum _____ Uhr bis _____ Uhr
bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung.

3. Falls Mitarbeiter des Klinikums Bielefeld auf Grund einer einmaligen Veranstaltung oder einer langfristigen Nutzung selbst Bedarf an o.g. Raum zum o.g. Zeitraum haben, wird der Selbsthilfegruppe - sofern möglich - ein Ausweich-Raum bzw. Ausweich-Termin zur Verfügung gestellt.

4. Der genutzte Raum ist durch die Selbsthilfegruppe nach jedem Nutzungszeitraum aufgeräumt zu hinterlassen.

5. Beschädigungen im Raum, am Inventar oder der Verlust von Einrichtungsgegenständen sind unverzüglich der Selbsthilfebeauftragten mitzuteilen. Falls der Schaden/ Verlust durch ein oder mehrere Gruppenmitglieder zu vertreten ist, haftet der o.g. Vertreter der Selbsthilfegruppe neben dem Schädiger gesamtschuldnerisch für den eingetretenen Schaden. Für den Fall, dass der o.g. Vertreter der Selbsthilfegruppe die Gruppe verlässt, muss dieser dafür Sorge tragen, dass diese Haftungsregelung mit einem anderen Gruppenmitglied vereinbart wird.

6. Der o.g. Vertreter der Selbsthilfegruppe hat gegenüber der Selbsthilfe-Beauftragten im Klinikum Bielefeld eine Person zu benennen, welche im Verhinderungsfall (Krankheit, Urlaub, etc.) des o.g. Vertreters als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Selbsthilfe-Beauftragte wird sich nur im Ausnahmefall bei Nichterreichbarkeit des o.g. Vertreters sowie bei besonderer Dringlichkeit an den Ansprechpartner wenden. Gleichsam hat der o.g. Vertreter für den Fall seines Ausscheidens unaufgefordert sicherzustellen, dass sich gegenüber der Selbsthilfe-Beauftragten im Klinikum Bielefeld ein neuer Vertreter benennt.

7. Die Kündigung des Gruppenraums muss der Selbsthilfebeauftragten des Klinikums Bielefeld vor der letzten Benutzung schriftlich mitgeteilt werden.

8. Wird der Raum ausnahmsweise nicht genutzt (z.B. in den Schulferien), so muss die Selbsthilfebeauftragte unverzüglich davon unterrichtet werden, damit der Raum in dieser Zeit anderweitig zur Verfügung gestellt werden kann.

9. Das Klinikum Bielefeld stellt der o.g. Selbsthilfegruppe auf Wunsch und bis auf weiteres kostenlos Mineralwasser in angemessenem Umfang während der Nutzungszeit des Gruppenraums zur Verfügung. Weitere Getränke oder Verpflegung werden der Selbsthilfegruppe in Rechnung gestellt.

10. Die Selbsthilfegruppe verpflichtet sich auf ihre Gruppenmitglieder dahingehend einzuwirken, dass die jederzeitige Einhaltung der Hausordnung des Klinikums Bielefeld sichergestellt ist.

Bielefeld, den _____

_____
(Unterschrift Vertreter Klinikum Bielefeld)

_____
(Unterschrift Selbsthilfegruppenvertreter/in)

_____
(Unterschrift Selbsthilfebeauftragte Klinikum Bielefeld)

Dokument: Nutzungsvereinbarung für Räume im Klinikum Bielefeld durch Selbsthilfegruppen

1.2 Ein Broschürenständer in der Eingangshalle präsentiert Flyer der kooperierenden Selbsthilfegruppen.

1.3 Auf jeder Station sind, zentral sichtbar gegenüber den Aufzügen, Informations-Tafeln mit Postern der kooperierenden Selbsthilfegruppen, dem PIZ und der Selbsthilfe-Kontaktstelle angebracht.

Prospektständer in der Eingangshalle zum Thema „Selbsthilfe“

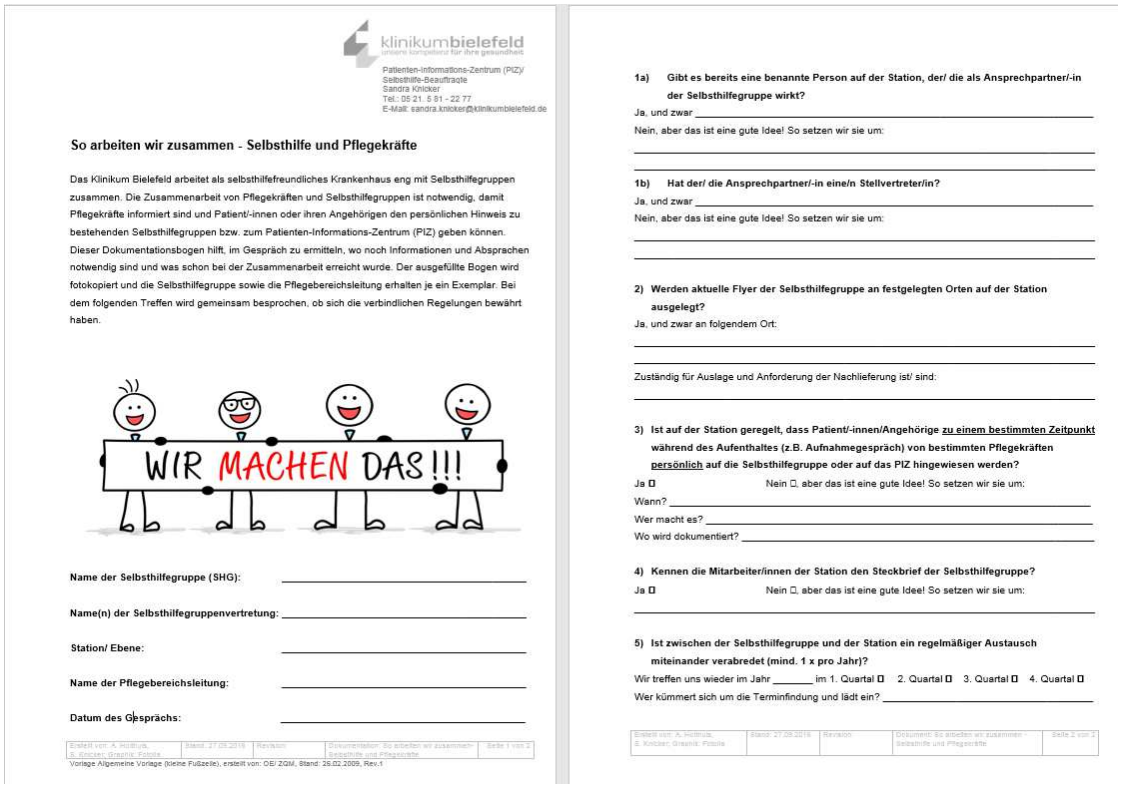
Infotafel einer Station zum Thema „Selbsthilfe“

Qualitätskriterium 2

Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienst oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

<u>Vereinbarte Maßnahmen</u>:

2.1 In Kooperationsgesprächen werden zum jeweiligen Krankheitsbild individuelle Absprachen zwischen Mitarbeitern des Klinikums und den Selbsthilfegruppen getroffen. Mitarbeiter, die die Verantwortung für den Hinweis über Selbsthilfegruppen an Patienten tragen, sind benannt.



klinikumbielefeld
unsere kompetenz für ihre gesundheit

Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)/
Selbsthilfe-Beauftragte
Sandra Knicker
Tel.: 05 21 . 5 81 - 22 77
E-Mail: sandra.knicker@klinikumbielefeld.de

So arbeiten wir zusammen - Selbsthilfe und Pflegekräfte

Das Klinikum Bielefeld arbeitet als selbsthilfefreundliches Krankenhaus eng mit Selbsthilfegruppen zusammen. Die Zusammenarbeit von Pflegekräften und Selbsthilfegruppen ist notwendig, damit Pflegekräfte informiert sind und Patient/-innen oder ihren Angehörigen den persönlichen Hinweis zu bestehenden Selbsthilfegruppen bzw. zum Patienten-Informations-Zentrum (PIZ) geben können. Dieser Dokumentationsbogen hilft, im Gespräch zu ermitteln, wo noch Informationen und Absprachen notwendig sind und was schon bei der Zusammenarbeit erreicht wurde. Der ausgefüllte Bogen wird fotokopiert und die Selbsthilfegruppe sowie die Pflegebereichsleitung erhalten je ein Exemplar. Bei dem folgenden Treffen wird gemeinsam besprochen, ob sich die verbindlichen Regelungen bewährt haben.

Name der Selbsthilfegruppe (SHG): _____

Name(n) der Selbsthilfegruppenvertretung: _____

Station/ Ebene: _____

Name der Pflegebereichsleitung: _____

Datum des Gesprächs: _____

Erstellt von: A. Holthuis, S. Knicker; Grafik: Fotolia | Stand: 27.09.2016 | Revision: | Dokumentation: So arbeiten wir zusammen - Selbsthilfe und Pflegekräfte | Seite 1 von 2

Vorlage Allgemeine Vorlage (kleine Fußzeile), erstellt von: OE/ ZQM, Stand: 26.02.2009, Rev.1

1a) Gibt es bereits eine benannte Person auf der Station, der/ die als Ansprechpartner/-in der Selbsthilfegruppe wirkt?

Ja, und zwar _____

Nein, aber das ist eine gute Idee! So setzen wir sie um:

_____

_____

1b) Hat der/ die Ansprechpartner/-in eine/n Stellvertreter/in?

Ja, und zwar _____

Nein, aber das ist eine gute Idee! So setzen wir sie um:

_____

_____

2) Werden aktuelle Flyer der Selbsthilfegruppe an festgelegten Orten auf der Station ausgelegt?

Ja, und zwar an folgendem Ort:

_____

_____

Zuständig für Auslage und Anforderung der Nachlieferung ist/ sind:

_____

3) Ist auf der Station geregelt, dass Patient/-innen/Angehörige <u>zu einem bestimmten Zeitpunkt</u> während des Aufenthaltes (z.B. Aufnahmegespräch) von bestimmten Pflegekräften <u>persönlich</u> auf die Selbsthilfegruppe oder auf das PIZ hingewiesen werden?

Ja ☐ Nein ☐, aber das ist eine gute Idee! So setzen wir sie um:

Wann? _____

Wer macht es? _____

Wo wird dokumentiert? _____

4) Kennen die Mitarbeiter/innen der Station den Steckbrief der Selbsthilfegruppe?

Ja ☐ Nein ☐, aber das ist eine gute Idee! So setzen wir sie um:

_____

5) Ist zwischen der Selbsthilfegruppe und der Station ein regelmäßiger Austausch miteinander verabredet (mind. 1 x pro Jahr)?

Wir treffen uns wieder im Jahr _____ im 1. Quartal ☐ 2. Quartal ☐ 3. Quartal ☐ 4. Quartal ☐

Wer kümmert sich um die Terminfindung und lädt ein? _____

Erstellt von: A. Holthuis, S. Knicker; Grafik: Fotolia | Stand: 27.09.2016 | Revision: | Dokument: So arbeiten wir zusammen - Selbsthilfe und Pflegekräfte | Seite 2 von 2

Dokument: So arbeiten wir zusammen – Selbsthilfe und Pflegekräfte

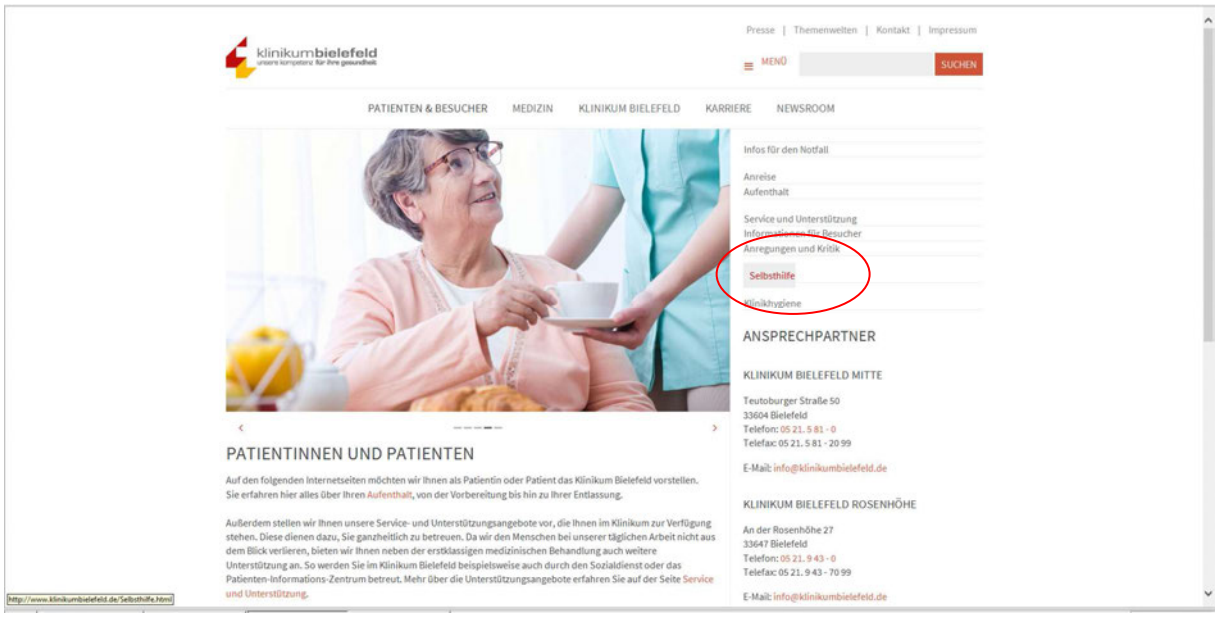
Qualitätskriterium 3

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

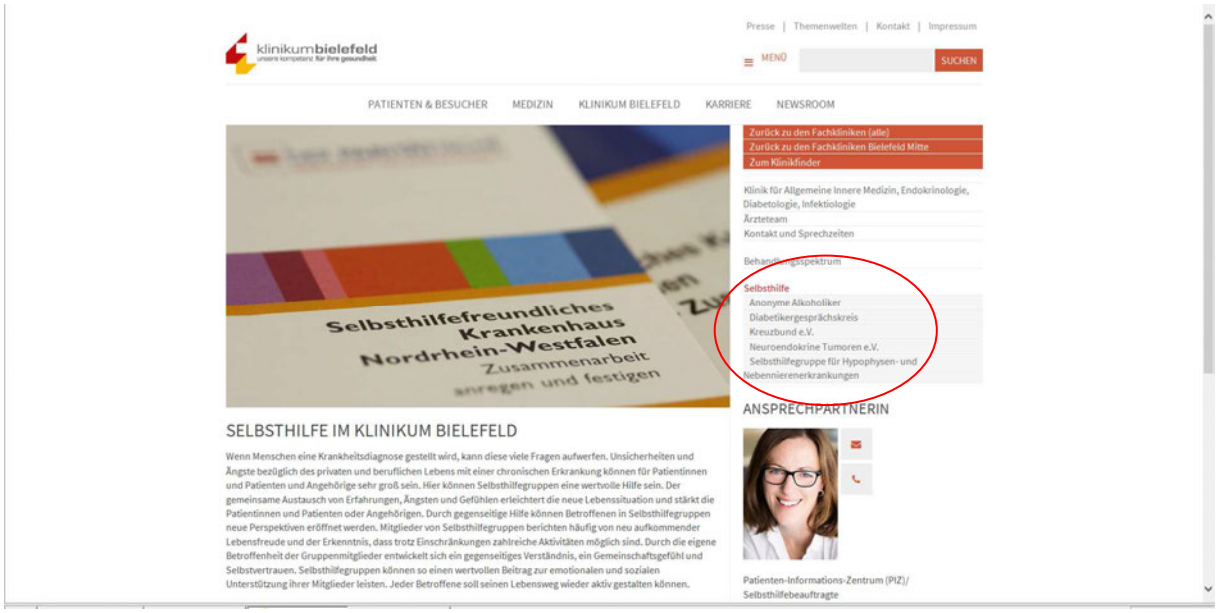
<u>Vereinbarte Maßnahmen</u>:

3.1 Über die Startseite des Internetauftrittes des Klinikums Bielefeld ist die Seite „Selbsthilfegruppen“ erreichbar.

3.2 Auf den Internetseiten der Fachkliniken ist ein Beitrag zu Selbsthilfe eingestellt und die jeweils kooperierenden Selbsthilfegruppen sind als Untermenüpunkte aufgeführt.



Quelle: http://www.klinikumbielefeld.de/patienten-und-besucher.html



Quelle: http://www.klinikumbielefeld.de/Selbsthilfe-klinik-fuer-allgemeine-innere-medizin-endokrinologie-diabetologie-pneumologie-infektiologie.html

3.3 Die Ärzte und Ärztinnen des Klinikums weisen im Rahmen ihrer Vortragstätigkeit, wo relevant, auf die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe hin.

3.4 Selbsthilfegruppen werden bei relevanten Veranstaltungen des Klinikums in die Veranstaltungsplanung einbezogen. Mit der Selbsthilfegruppe bzw. der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist vereinbart, wie die Zusammenarbeit auf geeignete Weise im Rahmen der Pressearbeit erfolgen kann.

3.5 Selbsthilfegruppen sind bei relevanten Veranstaltungen mit Ansprechpartnern und Informationsmaterialien vertreten.

Informationsstände der kooperierenden Selbsthilfegruppen bei Krebserkrankungen und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld bei der Veranstaltung: "Aktiv gegen Krebs - Laufen für das Leben" am Klinikum Bielefeld (Juni 2017)

Selbsthilfe-Forum bei der Neu-Eröffnung des Patienten-Informations-Zentrum im Klinikum Bielefeld (Januar 2015)

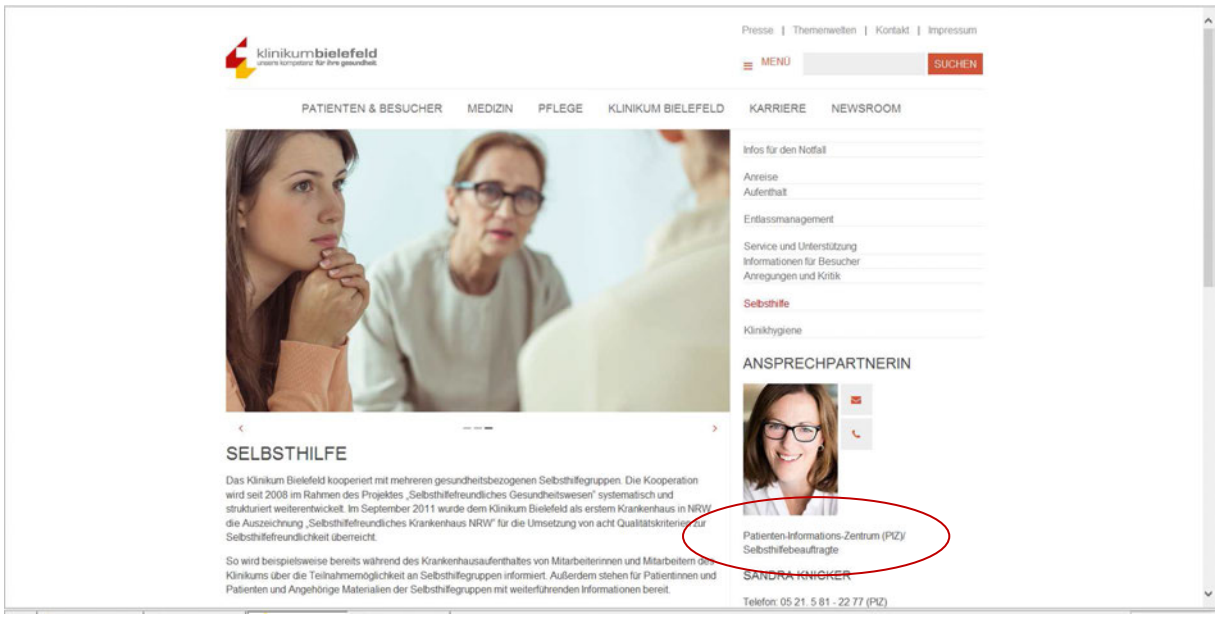
Qualitätskriterium 4

Das Krankenhaus hat eine/ einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

<u>Vereinbarte Maßnahmen</u>:

4.1 Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Selbsthilfebeauftragten sind von der Klinikleitung verbindlich festgelegt und werden gelebt.

4.2 Eine Funktionsbeschreibung der Selbsthilfebeauftragten liegt vor.



Quelle: http://www.klinikumbielefeld.de/Selbsthilfe.html

Qualitätskriterium 5

Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

<u>Vereinbarte Maßnahmen</u>:

5.1 Die Teilnehmer/innen des Qualitätszirkels Selbsthilfefreundlichkeit treffen sich für den gegenseitigen Austausch und zur Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen zweimal im Jahr.

5.2 Die Selbsthilfegruppenvertreter/innen können sich jederzeit an die Selbsthilfebeauftragte wenden, wenn es Fragen oder Probleme gibt.

Qualitätskriterium 6

In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.

Vereinbarte Maßnahmen:

6.1 Selbsthilfegruppen wird eine punktuelle Teilnahme an Stationsbesprechungen ermöglicht.

6.2 Selbsthilfebeauftragte und Selbsthilfe-Kontaktstelle berichten regelmäßig in den Leitungskonferenzen (z. B. Chefarztkonferenz, Leitungskonferenz Pflege) über aktuelle Entwicklungen der Kooperation zwischen Selbsthilfe und Klinikum.

Qualitätskriterium 7

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommission u. ä.

Vereinbarte Maßnahmen:

7.1 Das Verfahren des Zentralen Beschwerdemanagements des Klinikums Bielefeld ist den Selbsthilfegruppen bekannt. Sie haben mittels eines Merkblatts und Visitenkarten des Beschwerdemanagements die Möglichkeit, Mitglieder direkt dorthin zu verweisen.

7.2 Es ist geregelt, dass Selbsthilfegruppenvertreter punktuell am Ethik-Komitee mitwirken.

7.3 Selbsthilfegruppen können punktuell zu relevanten Themen im Arbeitskreis „Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden“ mitarbeiten.

Qualitätskriterium 8

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/ oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Vereinbarte Maßnahmen:

8.1 Zwischen dem Patienten-Informations-Zentrum (PIZ) und der Selbsthilfe-Kontaktstelle besteht eine Kooperationsvereinbarung, in der Kooperationsziele und Maßnahmen beschlossen sind.

8.2 Zwischen dem Klinikum und dem Verein Viktoria e.V. - Treffpunkte für Frauen nach Krebs, besteht eine Kooperationsvereinbarung, in der Kooperationsziele und Maßnahmen festgelegt sind.

8.3 Bestehende Kooperationsvereinbarungen werden von den Partnern regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft.

Projektbeteiligte im Qualitätszirkel

Klinikum Bielefeld gem.GmbH
Patienten-Informations-Zentrum (PIZ)/
Selbsthilfebeauftragte
Sandra Knicker

Teutoburger Str. 50
33604 Bielefeld

Tel.: 05 21. 5 81 - 22 77
Email: piz@klinikumbielefeld.de
www.klinikumbielefeld.de

Der Paritätische NRW
Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld
Christa Steinhoff-Kemper

Stapenhorststr. 5
33615 Bielefeld

Tel: 0521 | 96406-98
Fax: 0521/96406-97
Email: christa.steinhoff-kemper@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-bielefeld.de
www.selbsthilfenetz.de
www.paritaet-nrw.org

Stellvertreter folgender Bielefelder Selbsthilfegruppen:

- Adipositas-Selbsthilfegruppe animosus
- Anonyme Alkoholiker
- Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- Bezirksverein Bielefeld im Bundesverband der Kehlkopflosen e.V.
- Deutsche Sarkoidose Vereinigung
- Diabetikergesprächskreis
- ILCO Region Bielefeld - Junge Ilco
- Kreuzbund e.V.
- Lungenkrebs
- Positiv Denken - Frauen mit gynäkologischen Krebserkrankungen
- Selbsthilfegruppe für Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen
- Selbsthilfegruppe Inkontinenz Bielefeld
- Viktoria e. V. - Treffpunkte für Frauen nach Krebs

Hiermit bestätigen wir die Richtigkeit der Angaben im vorliegenden Qualitätsbericht.

Bielefeld, 19.03.2018 _____

Michael Ackermann, Geschäftsführer Klinikum Bielefeld gem. GmbH

Bielefeld, 19.03.2018 _____

Sandra Knicker, Selbsthilfe-Beauftragte Klinikum Bielefeld gem. GmbH

Bielefeld, 19.03.2018 _____

Christa Steinhoff-Kemper, Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld

Bildnachweis:
Fotos: Klinikum Bielefeld gem. GmbH
Graphik Titel: Fotolia_86532809_Subscription_Monthly_XXL